

## Diebstahl von Warenkartons

**Rheda-Wiedenbrück.** Das Firmengebäude eines Logistikunternehmens am Heiligenhäuschenweg war in der Nacht von Montag auf Dienstag Ziel von Einbrechern.

Wie die Polizei berichtet, haben die Täter zwischen 18 Uhr am Montag und 12.30 Uhr am Dienstag eine Außenwand der Lagerhalle beschädigt und verschaffen sich so Zutritt. Auch ein Hallentor öffneten die Un-

bekanntem gewaltsam. Im Gebäude wurden diverse Warenkartons geöffnet, anschließend die Waren sowie ganze Kartons entwendet.

Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen des Einbruchs. Wer zum genannten Zeitraum am Tatort oder in dessen Umgebung verdächtige Beobachtungen gemacht, wird gebeten, sich bei der Polizei Gütersloh zu melden, Tel. (05241) 86.90.

## Scooter-Probleme erörtern

**Rheda-Wiedenbrück (pok).** Seit 1. April bietet die Firma Tier 150 E-Scooter in Rheda-Wiedenbrück an. Seither sieht man die grünen Roller überall im Stadtgebiet.

Im Rathaus seien bereits zahlreiche Meldungen dazu eingegangen, informiert Joel Otto im Ausschuss für Klima-, Umweltschutz und Mobilität. Nicht alle Anmerkungen zu den E-Scootern seien positiv. Damit dürfe er vor al-

lem die oft mitten auf Geh- oder Radwegen abgestellten E-Scooter meinen, die manche Leute ärgern.

Otto kündigte an, Vertreter des Berliner Unternehmens „Tier Mobility“ für November in die Sitzung des Fachausschusses eingeladen zu haben. Dort soll „eine Halbjahresbilanz“ gezogen werden, sollen Probleme erörtert und eine weitere Kooperation begründet werden.

## Wochenmarkt zieht zur Schanze

**Rheda-Wiedenbrück.** Der Wochenmarkt im Stadteil Wiedenbrück wird aus Anlass der Herbstkirmes am Samstag, 1. Oktober, auf einem Teil des Parkplatzes „Auf der Schanze“, Rhedaer Tor, aufgebaut. In diesem Bereich gilt

am Samstag ab 4 Uhr ein uneingeschränktes Halteverbot. „Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge müssen dann leider abgeschleppt werden“, informiert die Stadtverwaltung. Der Wochenmarkt am Dienstag, 4. Oktober, fällt aus.

## EDV-Ferienangebote für Kinder

**Rheda-Wiedenbrück.** Für Kinder, die Kenntnisse im Umgang mit dem Computer haben, bietet die VHS in den Herbstferien von Montag bis Freitag, 10. bis 14. Oktober, zwei EDV-Kurse im Stadthaus an. Gestartet wird Montag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr mit „Office für Schüler“. Hier wird das Know-how für das Schreiben von Texten, das Erstellen kleiner Grafiken und die Grundfunktionen der bekanntesten

MS-Office Programme vermittelt und geübt. Der zweite Kurs startet um 12.30 Uhr und macht die Teilnehmenden fit im Umgang mit dem Internet. Sie erfahren, wie man mit einem Browser richtig umgeht, sich sicher im Internet bewegt, gezielt nach Informationen sucht und E-Mails verschickt. Der Kurs endet um 13.45 Uhr. Anmeldung unter Tel. (05242) 9030900 oder [www.vhs-re.de](http://www.vhs-re.de)

## Autos kollidieren beim Abbiegen auf der B 55

Ein 43-Jähriger wird bei dem Unfall verletzt.

**Langenberg (th).** Bei einem Unfall in Langenberg ist am Dienstagabend ein 43-Jähriger aus Oelde verletzt worden. Er wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus nach Rheda-Wiedenbrück gebracht. Die Kollision entstand durch ein Abbiegemanöver.

Ein Opel Vivaro war gegen 22.20 Uhr auf der B55 aus Richtung Lippstadt gekommen. Der 49-jährige Fahrer wollte nach links in die Rietberger Straße abbiegen, übersah aber einen Audi A 4, der in der Gegenrichtung auf der B55 fuhr. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der Autos. Der Audi kam von der Fahrbahn ab und wurde in den Straßengraben geschleudert.

Die beiden Insassen des Audi, der 32-jährige Fahrer und seine 26-jährige Beifahrerin aus Lippstadt, verließen das stark beschädigte Fahrzeug eigenständig. Von den fünf Insassen des Vivaro wurde der 43-Jährige alte Beifahrer an der Unfallstelle medizinisch versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Die anderen vier Personen wurden vom Rettungsdienst untersucht, mussten aber nicht ins Hospital.

Die Feuerwehr Langenberg unterstützte vor Ort, indem sie die Unfallstelle ausleuchtete und auslaufende Betriebsstoffe abstrahte. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Den Verkehr leitete die Polizei währenddessen an der Unfallstelle vorbei.



Ein Audi wurde in Folge der Kollision in den Straßengraben geschleudert. Foto: Thesen H&S



Noch arbeitet Georg Robra als Erster Beigeordneter an seinem Schreibtisch im Rathaus Rheda. Ob sich das spätestens zum 1. April 2023 ändern wird, entscheidet sich am 11. Oktober im Kreistag von Hameln-Pyrmont. Foto: Marion Pokorra-Brockschmidt

# Georg Robra möchte Kreisrat werden

Der Erste Beigeordnete von Rheda-Wiedenbrück kandidiert für eine Leitungsstelle in Niedersachsen. Seine Wahl im dortigen Kreistag gilt als sicher.

Marion Pokorra-Brockschmidt

**Rheda-Wiedenbrück.** Georg Robra, seit Oktober 2016 Erster Beigeordneter in Rheda-Wiedenbrück, könnte bald eine neue Aufgabe übernehmen. Der Kreistag von Hameln-Pyrmont wird in seiner Sitzung am 11. Oktober einen neuen Kreisrat für die Leitung des Geschäftsbereichs Bildung, Soziales, Jugend und Integration wählen. Und da stehen die Chancen für den Bewerber aus Rheda-Wiedenbrück sehr gut. Denn nach dem Auswahlverfahren wird der 48-Jährige „als für die Stellenbesetzung bestgeeignet befunden“, heißt es in der Vorlage zu der Sitzung.

Über dieses Ergebnis des Auswahlverfahrens freute er sich, sagte Robra auf Anfrage der NW. Für ihn ist das eine „zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung in Bezug auf meine Person und meine bislang geleistete Arbeit“. Mehr möchte er nicht sagen und verweist auf das noch laufende Verfahren. Am 12. Oktober sei er zu weiteren Statements bereit, „dann gibt es einen neu-

en Sachstand“. Und „Wenn sich die Entwicklung so stellt, wie sie sich jetzt darstellt, ist das für mich sicherlich nicht unerfreulich“. Eines verrät der 48-Jährige außerdem: Sein erster Wohnsitz blieb auf jeden Fall Rheda-Wiedenbrück.

### »Nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung«

Sollte sein Arbeitsplatz künftig im niedersächsischen Hameln-Pyrmont sein, käme er in eine Kreisverwaltung, die ab 1. April 2023 „sukzessive neu geordnet wird“. Dazu gehören eine auf vier Geschäftsbereiche „gestraffte Leitungsebene“ mit Landrat, Erstem Kreisrat sowie drei Kreisräten beziehungsweise -rätinnen. Der Geschäftsbereich 4 (Bildung, Soziales, Jugend und Integration) werde neu gegliedert und von der künftigen Leitung neu genannt, informiert Sandra Lumtsch, Sprecherin des Kreises Hameln-Pyrmont, auf Anfrage.

19 Bewerbungen habe es auf

den Anfang Mai veröffentlichte Stellenausschreibung für die Leitung dieses Geschäftsbereichs gegeben. Begleitet von einer Personalberatungsgesellschaft gab es am 5. September ein Vorauswahlverfahren und dann mit den Fraktionsvorsitzenden eine Auswahl der drei bestgeeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für die „strukturierten“ Bewerbungsgespräche am 7. September.

An denen habe auch Landrat Dirk Adomat (SPD) teilgenommen, so die Vorlage für den Kreistag. Ihm als Hauptverwaltungsbeamten obliegt das Vorschlagsrecht des Kandidaten. Und vorgeschlagen wird er am 11. Oktober nur einen Kandidaten: Georg Robra.

Ausgewählt worden sei der 48-Jährige „nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung“. Robra werde zudem „große Überschneidungen seiner bisherigen Tätigkeiten und Aufgaben mit seinem künftigen Aufgabenbereich auf“. In Rheda-Wiedenbrück verantwortet der Bürgermeister-Stellvertreter den Geschäftsbereich II. Zu dem gehören die Fachbereiche Sicherheit und

Ordnung, Soziales und Bürgerservice sowie Jugend, Bildung und Sport.

Robra, der gebürtig aus Adenau in der Eifel stammt, war vor seiner Tätigkeit als Erster Beigeordneter in Rheda-Wiedenbrück schon einmal in Niedersachsen tätig. In Barsinghausen hatte er seit Anfang 2015 als Erster Stadtrat gearbeitet. Dorthin war er aus Herfordgewechselt, woder Vater von zwei Töchtern als Sozialdezernent tätig gewesen war. Ein Jahr lang hatte er zuvor das Johannes-Falk-Haus in Eilshausen, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, geleitet. Studiert hatte Robra Sonderpädagogik in Dortmund und war 2012 zum Dr. phil. promoviert worden.

Gewählt worden war Robra 2016 für acht Jahre als Erster Beigeordneter vom Rheda-Wiedenbrücker Stadtrat. Bevor er sich danach schon einmal anderweitig, als Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur in Mülheim an der Ruhr. Die Bewerbung hatte er aber im Februar 2019 zurück-

gezogen.

Er ist nicht der einzige Beigeordnete, der die Stadt offenbar vorzeitig verlassen möchte. Stephan Pfeiffer, seit November 2016 Technischer Beigeordneter, hatte sich 2018 in Dortmund als Baudezernent beworben. Christine Zeller, die seit Februar 2016 Beigeordnete und Kämmerin im Rathaus, ist seit 1. Januar 2020 Kämmerin in Münster. Den Geschäftsbereich im Rathaus leitet seit 1. August 2021 Torsten Fischer.

### Viele Posten im Rathaus Rheda sind unbesetzt

Für die Verwaltung würde der Weggang des Ersten Beigeordneten eine weitere Vakanz bedeuten. Schon jetzt sind viele Posten im Rathaus Rheda unbesetzt. Auf der Homepage sind aktuell zwölf Stellen ausgeschrieben. Ein Statement zur potenziellen Veränderung an der Verwaltungsspitze gab es am Mittwoch auf Anfrage von der Pressestelle des Bürgermeisters nicht.

## Online-Event mit Sternekoch Björn Freitag hilft einer Familie

Alexander und seine Familie bekommen von dem Verein „Aktion Kinderträume“ ein behindertengerechtes Fahrzeug.

**Rheda-Wiedenbrück.** Alexander ist zwölf Jahre alt und sitzt im Rollstuhl, extrem anstrengend sind. Der Verein „Aktion Kinderträume“ unterstützte seine Familie nun mit Hilfe einer Spendenaktion von Björn Freitag und Guido Maßmann beim Kauf eines behindertengerechten Autos.

Als Alexander fünf Monate alt war, bekam er lebensbedrohliche epileptische Anfälle, die sich nur mit einer aufwendigen medikamentösen Einstellung bewältigen ließen. Im Kleinkindalter hat er nur eingeschränkt laufen und selbstständig essen gelernt. Nach einem schweren Rückfall wurde er zuletzt mehrere Monate im Krankenhaus behandelt und sogar beatmet.

Seitdem kann der Junge nur noch mit viel Unterstützung

kurze Strecken gehen, muss gefüttert werden und leidet unter Krampfanfällen, die für ihn extrem anstrengend sind. Alexander lebt mit zwei Geschwistern bei seiner alleinerziehenden Mutter in Gosefeld. Die Eltern werden geteilt, kümmern sich aber gemeinsam um die Kinder.

Den Alltag zu bewältigen ist für die Familie sehr aufwendig. Nach seinem letzten Krankenhausaufenthalt hat Alexander oft Termine bei seinen Ärzten, die mit dem aktuellen Familienfahrzeug schwer wahrzunehmen sind. Es ist zu klein für einen Rollstuhl, auf den der zwölfjährige angewiesen ist. Gemeinsame Familienausflüge sind dadurch ebenfalls nicht mehr möglich. Ein behindertengerechtes Fahrzeug übersteigt die finanziellen Möglich-

keiten der Familie.

Die Kosten für eine Cannabidioltherapie, die Alexanders Zustand verbessert, werden von der Krankenkasse nicht übernommen und müssen von der Familie allein getragen werden.



Bei der Übergabe waren Alexander (vorne), seine Familie, Margit Tommes, Björn Freitag und Guido Maßmann (mit Scheck) dabei

Den Verein „Aktion Kinderträume“ auf und bat um finanzielle Unterstützung beim Kauf eines behindertengerechten Autos.

Der Verein „Aktion Kin-

derträume“ übernahm die Anschaffungskosten von 28.500 Euro für einen behindertengerechten Caddy. 19.210 Euro davon stammen aus einer Spendenaktion von Sternekoch Björn Freitag und AVO-Geschäftsführer Guido Maßmann. Beide sind Mitglieder des Beirats von „Aktion Kinderträume“.

Zum 100-jährigen Firmenjubiläum der AVO-Werke August Beisse GmbH, ein Gewerkschaftsunternehmen, gab es ein Charity Online-Live-Kochevent auf YouTube. Dazu hatten sich rund 500 Teilnehmende angemeldet. Gegen einen symbolischen Beitrag konnten sie eine AVO-Kochbox samt Einkaufsliste erwerben und dabei mitkochen. Die Einnahmen wurden der „Aktion Kinderträume“ gespendet.